

neuerung, ja oft nicht einmal die nötige Reparatur erfahren. Wenn z. B. ein Vorhang so zerrissen war, daß er unmöglich mehr an seinem Platz gelassen konnte, so suchte der König unter den übrigen Vorhängen einen weniger schadhafte aus, welcher nun seinen Platz mit dem des gar zu schlechten Kameraden vertauschen mußte. Einmal war es nahe daran, daß diese Vernachlässigung seines Meublements verhängnisvoll wurde. Es war in den 40er Jahren, als König Ludwig I. sich wieder längere Zeit in Rom aufhaltend, wie gewöhnlich, nachdem er dem Papste seinen Besuch gemacht, andern Tag dessen Gegenbesuch erhielt. Der König empfing Papst Gregor am Eingang der Villa und geleitete ihn in sein Empfangszimmer, wo Beide auf gegenüberstehenden Fauteuils Platz nahmen, während die Begeleitung des Papstes mit den Herren des kgl. Dienstes im Vorzimmer zurück blieb. Nach einiger Zeit entstand im Zimmer, wo sich der König mit dem Papste befand, ein Geräusch, wie wenn Möbel hin- und hergeschoben würden, während man gleichzeitig unregelmäßige Schritte und Tritte darin hörte. Dieses Rumoren wurde immer ärger, allein es getraute sich Niemand aus dem päpstlichen und königlichen Gefolge von freien Stücken in das Zimmer zu treten, worin die beiden Monarchen verweilten, und der mystische Lärm kein Ende nahm. Endlich riß König Ludwig die Thüre auf und rief die Herren des Gefolges herbei. Man kann sich die Ueber- raschung derselben denken, als sie beim Eintreten den Papst mit dem Sitzsessel durchgebrochen auf dem Boden sitzend und die Beine in die Höhe streckend sahen. Der König hatte lange Zeit versucht, allein den Papst aus seiner fatalen Lage herausziehen zu können, was aber trotz aller Anstrengung Beider nicht gelang, so daß er sich endlich genötigt sah, die Beihilfe des Gefolges in Anspruch zu nehmen.

**Würgburg, 4. Juni.** Heute Mittag erschoss sich Artillerie- unteroffizier Risch, ein Kapitulant aus Preußen. Derselbe sollte demnächst am Militärbezirksgerichte wegen Verbrechen des Mißbrauchs der Dienstgewalt zur Mißhandlung Untergebener zur Aburtheilung kommen. Er hatte beim Exerziren einem Soldaten eine so starke Ohrfeige gegeben, daß das Trommelfell zerbrach. **Spanien.** (Ueber die Brodtheuerung.) In verschiedenen Städten des Landes ist es wegen des Aufschlages der Brodpreise zu Aufständen gekommen. Von den Händlern wird die Theuerung dem Getreidezoll zugeschrieben, welcher 4 1/2 Pesetas (3,90 M.) auf den Hektoliter Weizen beträgt. Außerdem wird — ganz wie bei uns — über die hohen Eisenbahntarife geklagt. In Spanien besteht neben den städtischen Octroi auch die Brod- tare; letztere ist aber zur Zeit wenig wirksam. Kürzlich haben sogar die Bäcker in Madrid trotz des Verbotes der Stadtbehörde den Brodpreis erhöht, weil sie nach ihrer Angabe, bei einem Weizenpreis von 32 1/2 Pesetas (ca. 28 M.) per Hektoliter nicht billiger liefern könnten. Wie bereits mitgeteilt wird, hat nun der Magistrat in Madrid mit Hilfe der militärischen Feld- bäckereien billiges Brod auf eigene Regie backen und verkaufen lassen. Zugleich sind die Eisenbahnen um Ermäßigung ihrer Tarife angegangen worden. Der Hauptgrund der Brodtheuerung ist starke Misere.

**Amsterdam, 4. Juni.** Der Fall der Afrikanischen Handels- vereinigung hat alle Geschäfte, die bereits angefangen hatten, sich zum Besseren zu neigen, plötzlich wieder rückwärts geworfen. Die Tragweite dieses Ereignisses, läßt sich in ihrem ganzen Umfang jetzt noch gar nicht überschauen. So viel steht fest, daß das Gesell- schaftskapital verloren ist, mit Inbegriff desselben sollen die Passiva der A. S. B. circa 12 Millionen Gulden betragen. Die beiden Direktoren, Kerbiff und Pincoffs sind flüchtig, ersterer wurde in Antwerpen, wo er mißlungene Selbstmord-Versuche ge- macht hat, festgenommen und letzterer soll inzwischen in New York angekommen sein. Bis 1871 sollen die Bücher der A. S. B. richtig und die bezahlte Dividende recht gewesen sein; seit der Zeit wurde jedes Jahr anscheinlich verloren und trotzdem fortwährend Dividende ausgezahlt. Auf diese Weise vergrößerte sich der Ver- lust von Jahr zu Jahr, derselbe beträgt jetzt nach den Büchern circa 6 Millionen. Als Beispiel wie die Verzögerungen der Direktoren verdeckt wurden dient folgendes: Anfänglich ließen sich Kerbiff und Pincoffs für die Verluste bezahlen. Um den Saldo von A. und B. der jetzt circa fl. 2,400,000 beträgt, aus den Büchern des A. S. B. verschwinden zu lassen, wurden verschiedene Creditoren in den Büchern an A. und B. belastet, wodurch der Creditoren-Saldo in der Bilanz um so viel größer wurde. Ferner wurde das Inventar an der Afrikanischen Käufe jährlich hinauf- gesetzt, in zwei Abtheilungen allein wurde der Warenverloß um fl. 2,800,000 höher angegeben als er in Wirklichkeit ist. Auf diese Weise wurde der Aufsichtsrath fortwährend getäuscht und war es möglich, daß die Verzögerungen so lange unentdeckt blieben.

In Folge dieses Fallissements haben bis jetzt vier andere Firmen die Zahlungen einstellen müssen. Der Rotterdammer Handel leidet durch das Ereigniß ungeheuer, aber auch noch weit über die Grenzen unseres Landes hinaus macht sich der Fall fühlbar; wo ist Vertrauen noch gerechtfertigt, wenn Leute, welche die höchsten Ehrenstellen begleiten und über Millionen zu verfügen haben die ihnen anvertraute Macht so schändlich mißbrauchen?

**Petersburg, 6. Juni.** Die Großfürstin Maria Paw- lowna verbrachte die Nächte vom 5. und 6. gut; Temperatur auf 36 Grad gesunken.

**Petersburg, 7. Juni.** Der oberste Gerichtshof verur- theilte den Attenäter Solowjew zum Tode durch den Strang.

**Messina, 29. Mai.** Am Westabhang des Aetna haben sich neue Krater gebildet, welche mit vehementem Lavaauswurf die umgebenden Ortschaften bedrohen. Die Bevölkerung ist be- unruhigt.

**Messina, 5. Juni.** Ein ungeheurer Lava-Strom hat die Gemarkung von Randazzo verunstaltet, und bedroht gegenwärtig Majò und den Fluß Alcantara. Es findet ein großer Zustuß von Deutschen, namentlich Naturforschern statt. — In Tula (?) (Provinz Messina) wurde ein Postwagen von Räubern angegriffen. Die Reisenden wurden ausgeplündert.

**Konstantinopel, 4. Juni.** Stolypin sagte beim Abschied von Philippopol, er denke Ende Monats nach Rußland zurückzu- kehren; der Abzug der russischen Truppen bedeute jedoch nicht das Preisgeben der bulgarischen Sache von Seiten Rußlands; der Tag werde kommen, wo mit Hilfe des Zaren, welcher der geborene Schirmherr aller Slaven sei, alle bulgarischen Wünsche erfüllt würden.

**Konstantinopel, 6. Juni.** Die päpstlichen Neben- Stolypin's haben den Sultan sehr irritirt. Lovanoff bezeichnete di- selbst auf Reklamation der Pforte als apograph, der englische französische und österreichische Konsul bestätigen dagegen, daß Stolypin wiederholt den Zaren als einziges Oberhaupt aller Slaven bezeichnet habe.

**Simla, 5. Juni.** Jakub Khan beabsichtigt am 8. d. nach Kabul zurückzukehren. Derselbe sprach dem Vicekönig Dank für seinen Empfang aus und kündigte an, er werde den Vicekönig voraussichtlich gegen Ende Winter besuchen, nachdem er die An- gelegenheiten seines Reiches geordnet habe.

**London, 3. Juni.** Nachrichten aus Simla zufolge herrscht in Cashmir große Hungersnoth. Der Nothstand ist auf's Höchste gestiegen. Die Regierung hat 3500 Tonnen Getreide nach Cashmir gesandt.

**Algier, 4. Juni.** Ein Schiff mit 1600 Mann, zwei Sectionen Artillerie und 110 Pferden an Bord, die bestimmt sind, die Unruhen bei dem Stamm Ued-Daub zu unterdrücken, ist gestern nach Aures abgegangen. Man hält die Unruhen für ziemlich bedeutungslos.

**A u f r u f.**

Gestern wurde unsere Stadt von einem furchtbaren Brand- unglück heimgesucht. Das Feuer entstand auf bis jetzt unerklär- liche Weise in einem Oekonomiegebäude und verbreitete sich mit so rapider Schnelligkeit, daß in kurzer Zeit mehr als 1/3 der Stadt in Flammen stand. An Böden und Netzen war kaum zu denken. Zur Zeit liegen gegen 100 Wohnungen nebst allen dazu gehörigen Nebengebäuden in Asche; darunter die Post, das Amtshaus, die drei Pfarrhäuser, eine Lehrerbewohnung und was das Schlimmste ist, viele Wohnungen armer Menschen, die kaum mehr als das nackte Leben gerettet haben und sehr schwer hier Obdach finden können. Auch unsere alte, schöne Kirche ist niedergebrannt, be- gleitend die Synagoge und israelitische Schule. Kaum ist die durch den Typhus entstandene Noth gelindert, so trifft diese Bewohner dieses unbeschreibliche Unglück. Schnelle Hilfe thut sehr noth, weshalb das unterzeichnete Comité die bringende Bitte um Gaben jeder Art an Alle richtet, die gerne den Nothleidenden helfen können. **Laa n. Rhön, am 13. Mai 1879.**

Das Unterstützungs-Comité für die Abgebrannten. Oberst. Arthur Richter von Lamm-Rathshausen. Schmidt, Stadtvorsteher. Baumann, Oberpfarrer. Baumann, Pfarrer. Wehmer, Oberlehrer. Grünhorn, Posthalter. C. Simon. H. Reishmann, Dr. Graß, Apotheker. Kahl, Lehrer. Heilbrunn, Jährhau. Stern. Freudenhal. Jung, Cantor. Bauer, u. s. w.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
Erträgerlohn viertelj. 9 s.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober-  
deren Raum 10 s.

**Nº 66.** Donnerstag den 12. Juni 1879.

**Bekanntmachungen.**  
**Schorndorf.**  
**Die Ortsvorsteher**  
werden auf die Ministerial-Befugung vom 17. April 1879, betreffend die Vermittlung des überseeischen Transports von Aus- wanderern, hingewiesen und beson- ders darauf aufmerksam gemacht, daß das Geschäft eines Auswanderungs-Agenten (cf. §. 2) oder eines Unteragenten (cf. §. 3) nur durch Personen betrieben werden darf, welche eigens hiezu ermächtigt worden sind.  
Schorndorf, 11. Juni 1879  
R. Oberamt.  
Baum.

**Der Amtstag am nächsten Samstag**  
fällt wegen Reinigung der oberamtlichen Kanzleigefasse aus.  
Den 11. Juni 1879.  
R. Oberamt  
Baum.

**Revier Geradstetten.**  
**Stochholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 14. Juni 1879,  
31 Km. Stoch-  
holz zu Selbst-  
graben. Zu-  
sammenkunft  
Morgens 8  
Uhr im Horn-  
rain.  
R. Revieramt.

**Revier Hohengehren.**  
**Holzbeifuhr-Akkord.**  
Bei dem auf Samstag den 14. Juni  
ausgeschriebenen Holzverkauf in der Stein-  
schrauf wird die Beifuhr von 11 Raum-  
meter Holz nach Schorndorf verakkordirt.

**Revier Adelberg.**  
**Dohlenbau-Akkord.**  
Montag den 16. d. M.  
wird die Herstellung zweier Dohlen im  
Langengehrensträßchen verakkordirt. Ge-  
samtüberchlagssumme 950 M.  
Zusammenkunft um 11 Uhr im obern  
Kandel des Langengehrensträßchens.

**G r u n b a c h.**  
Einen auf der Landstrasse gefundenen  
Karriren, wolknen, älteren Pferdeteppich  
kann der Eigentümer gegen Bezahlung  
der Einrückungsgebühr abholen.  
Den 9. Juni 1879.  
Schultheißenamt.  
Wegmann.

**Schorndorf.**  
**An die Gemeindebehörden.**  
Nach dem Finanzgesetz vom 27. Febr.  
1879 (Reg.-Bl. S. 37) sind für das  
Etatjahr 1879/80 an Grund-, Gefäll-,  
Gebäude- und Gewerbesteuer umzulagen:  
8,723,315 M., woran es den Oberamts-  
bezirk Schorndorf nach der Steuer-Coll.

Verk. v. 15. April 1879 (Reg.-Bl. S. 86)  
trifft 78,161 M., die einzelnen Gemeinden  
aber und zwar:

Schorndorf	16,352	M	37	s
Ab lberg	2,216	"	43	"
Nischberg	1,204	"	78	"
Alperglen	1,827	"	91	"
Bairerck	659	"	83	"
Balkmannsweiler	1,454	"	38	"
Beutelsbach	5,960	"	97	"
Bühlbronn	874	"	45	"
Gerabstetten	4,755	"	70	"
Grumbach	4,061	"	1	"
Hauersbronn	2,426	"	16	"
Heßbad	1,334	"	25	"
Hohengehren	824	"	40	"
Höplinswarrth	1,238	"	64	"
Hohengehren	1,329	"	79	"
Mielesbach	1,032	"	36	"
Oberberken	1,151	"	53	"
Unterberken	932	"	93	"
Oberurbach	5,168	"	50	"
Rohrbronn	483	"	99	"
Schlichten	498	"	9	"
Schnaitz	4,597	"	95	"
Baach	289	"	90	"
Schorndorf	1,630	"	50	"
Kottweil	290	"	5	"
Steinberg	2,031	"	71	"
Thomashardt	818	"	9	"
Unterurbach	2,870	"	55	"
Vorderweißbuch	351	"	35	"
Birkenweißbuch	494	"	43	"
Streich	383	"	77	"
Weiler	2,415	"	51	"
Winterbach	5,563	"	47	"
Wandolzweiler	325	"	6	"
				78,160 M 81 s

**Schorndorf.**  
**Heugras-Verkauf.**  
Montag den 16. Juni,  
Nachmittags 2 Uhr,  
5 1/2 Mrg. Garten bei der Urbacher Brücke,  
1 Mrg. 1 Viertel Garten bei der untern  
Mühle und 1 Mrg. 1 Viertel Wiese im  
hintern Ranspach. Zusammenkunft um  
2 Uhr bei der Urbacher Brücke, um 3 Uhr  
bei der untern Mühle und um 3 1/2 Uhr  
im Ranspach.  
Hospitalpflege Laug.

**Abelberg.**  
**Schafwaide-Verleihung.**  
Die Herbst- und  
Winterwaide der  
Markungen Abel-  
berg und Nassach  
von Bartholomäi  
1879 an bis Licht-  
mess 1880 wird am  
Freitag den 20. Juni d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen  
Ausschreib verpachtet, wozu Liebhaber ein-  
geladen sind.  
Die Waide der Markung Abelberg  
kann im Herbst mit 200 Stück und im  
Winter mit 500 Stück und die der  
Markung Nassach im Winter mit 150  
Stück Schafen besahren werden.  
Den 10. Juni 1879.  
Schultheißenamt.  
Schäfer.

**Das Heugras**  
von 6 Viertel Baumgut bei ihrer Fabrik  
verkauft.  
1  
**Gebrüder Gabler.**  
Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einer Baumwiese in der Zaise verkauft  
zum sofortigen Abmähen.  
Frasch, Stadtschultheiß.

Nach Genehmigung des Amtskörper-  
schafts-Etats wird der Amtsschaden alsbald  
repartirt werden, und werden dann die  
besonderen Steuerausweisungen verfanbt  
werden. Einstweilen möge mit der Staats-  
steuerumlage begonnen werden.  
Schorndorf den 11. Juni 1879.  
Oberamtspflege. **Strölin.**  
**Alee und Grad** verkauft  
Sittler **Simon's** Wittwe.

W i n t e r b a c h  
im Remstal.  
**Eigenschafts-Verkauf.**

Dem Johann Georg Zehender  
Weingärtner wird seine bestehende Eigen-  
schaft bestehend in:

- Einem 2 stockigen Wohnhaus mit Scheuer und einem dabei befindlichen 3 stockigen Anbau mitten im Ort. Anschlag 6800 M.
  - 4 a 79 m Land, Gras- und Baumgarten im Ries, 260 M.
  - 16 a 76 m Acker in den Hofäckern, 350 M.
  - 8 a 58 m Acker im Sünber, 180 M.
  - 7 a 32 m Acker im Storrenberg, 170 M.
  - 6 a 7 m Wiesen in der Tappenlinge, 100 M.
  - 61 a 63 m Baumacker im Scheurenplaz, 350 M.
  - 13 a 80 m Weinberg im Hof, 200 M.
  - 8 a 30 m Weinberg in der Burglinge, 140 M.
  - 5 a 20 m Weinberg im Hof, 60 M.
- 8610 M.  
und 8 Fässer von 700 bis 1100 Liter haltend, am

**Dienstag den 17. Juni d. J.,**  
Vormittags 8 Uhr  
im Executionsweg verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 26. Mai 1879.  
Gemeinderath.

**Abelberg.**  
**Bau-Aktord.**

Die Arbeiten zu Erbauung eines **Glodenthürmchens** auf das Schulhaus Nassach-Unterhilt werden am **Freitag den 20. Juni d. J.** Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Anwalts zu Nassach im Abstreich vergeben.  
Nach dem Voranschlag betragen die Kosten der  
Maurerarbeit . . . 10 M.  
Zimmerarbeit . . . 172 " 22 M.  
Schlosserarbeit . . . 29 " 50 "  
Flaschnerarbeit . . . 73 " 75 "  
Anstreicherarbeit . . . 14 "  
Dazu sind Liebhaber eingeladen.  
Den 10. Juni 1879.  
Schultheißenamt.  
Schlör.

**Baltmannsweiler.**  
**Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Gemeindegagd wird auf die Zeit vom 1. Juli 1879 bis 31. März 1882 am **Montag den 16. Juni 1879,** Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 11. Juni 1879.  
Schultheißenamt.  
Ein Stückle im Hof mit hohem Alee hat zu verpachten.  
August Grosmann.

W i n n e n d e m  
**Missionsfest**

am nächsten **Sonntag den 15. Juni** Nachmittags 2 Uhr  
wobei die Herren Pfarrer Seizing von Erbsteinen und Missionare Frig von Afrika und Kattel von Indien, Vorträge halten werden.  
Zur Tilgung der Basler Missionschuld von 200,000 Fr. wird eine besondere Opferschicht aufgestellt, welcher

**Fatalgrube an der Staige.**

Bei dem vorherrschend günstigen Wetter wird wiederholt bekannt gemacht, daß **Eisenbraun** jeden **Dienstag** und **Mittwoch** bereit ist, Stüttgarter Gülle auf Bestellung abzugeben von 5 Uhr Morgens an. Der Preis ist 10 Pfennig per Tmi und werden namentlich die Nachbarorte eingeladen, von dieser Gelegenheit, billigt das beste Düngemittel zu erhalten, Gebrauch zu machen.

Schorndorf.  
**Alee-Verkauf.**

**Samstag den 14. d. M.**  
verkaufe ich den 1. Schnitt von 4 Morgen in der Geasenhalle Morgens 8 Uhr, 3 1/2 Morgen im Hof Morgens 9 Uhr, in Theilen oder im Ganzen.  
G. Frösner.

Schorndorf.  
**Heugras-Verkauf.**

9 Partien Heugras im Hof verkauft am **17. d. M.,** Nachmittags 4 Uhr, auf dem Plaz.  
Prämer, Kunstmüller.

**Das Heugras**

von 1/2 Morgen Baumgut an der neuen Göppinger Staige verkauft.  
J. Merz.

**Das Heugras**

von 3 Morgen Wiesen an der Haubersbrunner Straße, 1/2 Morgen Baumgut dafelbst und 1/2 Morgen auf der Wilhelmshöhe verkauft  
Anzele.

Winterbach.  
**Farben.**

trocken und in Del abgerieben, letztere offen und in Büchsen von 2 1/2 Kilogramm, **Anstreichpinsel, Maurerpinsel und Maurerkellen**  
billigt bei  
N. Einzelbach.

Ein Stückle mit **hohem Alee**

hat den ganzen Sommer über zu verpachten  
F. Schöbel.

**Den hohen Alee-Ertrag**

über diesen Sommer von ungefähr 5 Brtl. im Frankendobel von des Schäfers Kinder, verkauft nächsten **Freitag** Abend 6 Uhr im Aufstreich.  
C. Junginger & Sonne.

**Guten Most**

auch Jaimweis verkauft  
C. Junginger & Sonne.

Schul. Frig verpachtet **hohen Alee** und **Heugras** von 1 Morgen Baumgut in der Raie.

Ein freundliches möbilitres Zimmer hat auf 1 Juli zu vermieten.  
Frau **Dettinger** Wittwe.  
Winterbach.

**Prima-Patent-Wagenfett**

in Kübeln und in 1/2 Küls Schachteln äußerst billig bei  
N. Einzelbach.

Winterbach.  
Zwei spännigen **Roßwagen** sehr billig dem Verkauf aus  
Wagner **Segmann.**

Unterhilt.  
Einen gut erhaltenen einspännigen **Roßwagen** hat zu verkaufen  
Philipp **Jung.**

**Bruchleidende**

erhalten auf frankirte Anfrage bereitwilligst gratis sowohl direkt als durch nachstehende Firmen die ausführliche Gebrauchsanweisung über die ganz unerschöpfliche **Unterleibs-Bruchsalbe v. Gottl. Sturzenegger** in **Herisau**, (Schweiz). Derselben sind eine Menge ausgezeichnete Zeugnisse und Dankschreiben vollständig. Geheilter beigefügt. Versendung nach allen Ländern. Preis der Salbe: M. 5. per Topf. Erhältlich durch die **Hofapotheke in Augsburg.** Auch ertheilt nähere Auskunft **H. Wed.** Gymnasiumsstraße 2 in **Stuttgart.**

Plüderhausen.  
Ein sehr schönes mächtiges **Mutterschwein**, außerleiner Schlag, sehr dem Verkauf aus.  
Dahnwäuter **Hoffmann.**

Ein kleines **Dogis** hat bis 3 Kobi zu vermieten. Wer? sagt  
die Redaktion.

**Oeffentliche Erklärung.**

Die Massaverwaltung der falliten Vereinigten Britanniasilberwaren-Fabrik verkauft ihre Massavaarenvorräthe wegen Beendigung des Concurses und gänzlicher Räumung der Localitäten **um 75 Procent unter der Schätzung.**

Für nur M. 14 erhält man nachstehendes gediegenes Britanniasilber-Service aus dem feinsten und besten Britanniasilber, (welches früher M. 50 kostete) und wird für das Weissbleiben der Bestecke **25 Jahre** garantiert.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit englischen Stahlklingen
- 6 Stück echt engl. Britanniasilber-Gabeln, feinsten schwerster Qualität
- 6 Stück massive Britanniasilber-Speiselöffel
- 6 Stück feinste Britanniasilber-Kaffeelöffel
- 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer
- 1 Stück schwere Britanniasilber-Suppenschöpfer bester Sorte
- 2 Stück effectvolle Britanniasilber-Salon-Tafel-leuchter
- 6 Stück feinste Britanniasilber-Eierbecher
- 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder Zuckerbehälter
- 1 Stück feiner Britanniasilber-Theeseiher

86 Stück.  
Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder Geldsendung durch das Vereinigte **Britanniasilber-Fabriks-Depot** Wien, II., Untere Donaustrasse 48. Nichtconvenirendes wird binnen 8 Tagen retour genommen.

**Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank**  
in **Stuttgart.**

Versicherungsstand pr. ult. Mai 1879: 31,481 Personen mit 144,421,550 M.  
Anträge innerhalb 5 Monaten 8,845,880 M.  
Aller Gewinn kommt unverkürzt den Versicherten zu gut.  
Dividenden-Vertheilung an die Lebensversicherten pro 1879: 37% der Prämie.  
Die im Juni noch Eintretenden participiren an dem Ueberschuss dieses Jahres.  
Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei den Vertretern:  
Schorndorf: Lehrer **C. Fichtel.** Gmünd: Kirchen- und Schulpfleger **Krauß.**  
Vöhr: Schullehrer **J. W. Kirn.** Waiblingen: **Fritz Mayer.** Weizheim: **Wilh. Hoff.**

**Musik-Verein Schorndorf.**

**Sonntag den 15. Juni:**  
**Erstes Concert für Ehrenmitglieder**  
im **Waldhorngarten.**  
Anfang 3 1/2 Uhr.

Für Ehrenmitglieder mit ihren Familien ist gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedsarten der Eintritt frei.  
Nichtmitglieder 30 Pfennig Entree.  
Schmid, Stabstr. a. D.

**Tages-Begebenheiten.**

**Stuttgart,** 8. Juni. Freitag Abend um 8 Uhr sprang ein früherer Stüttgarter Wirth, Wittwer, mit seinem 6jährigen Lächterchen zwischen Berg und der Gassfabrik in den Mühlkanal. Die Leiche des Vaters ist gefunden, nicht aber die des Kindes. Motiv: zerrüttete Verhältnisse.

Den zweiten Treffer mit 10,000 M. aus der Stüttgarter kath. Kirchenbaulotterie hat nach dem S. M. eine arme Fischhändlerin aus Jungnau bei Sigmaringen gewonnen.

**Schingen,** 9. Juni. Das kaum eröffnete Baden im Neckar hat bereits gestern Abend ein Opfer gefordert. Der 13-jährige Realschüler Pfäfflin von Schingen, der einzige Sohn seiner Eltern, habete oberhalb des Wasserhauses mit mehreren Mitschülern. Er fing an zu sinken, wurde zwar noch lebend von seinen Kameraden, die in einem Nachen sich befanden, erfaßt und ans Land gebracht, wo er jedoch kurz darauf verschied. Alle Wiederbelebungsversuche, welche ein zufällig herbeigekommener hiesiger Arzt vornahm waren erfolglos. Die Eltern des Verunglückten kamen heute hieher und nahmen die Leiche ihres Sohnes mit in die Heimath.

**Weinsberg,** 9. Juni. Eoeden zwischen 2 u. halb 3 Uhr hatten wir Gelegenheit eine seltene Naturscheinung zu beobachten. Ganze Schwärme Schmetterlinge durchzogen in der Richtung von Heilbronn her kommend, gleich Schneeflocken die Hauptstraße unserer Stadt, sammelten sich am Bahnhof und fegten von dort aus gemeinschaftlich ihren Flug fort.

**Pünzelisau,** 9. Juni. Am Abend des g. strigen Sonntags wurde ein in der Nähe der chemischen Fabrik badender 6jähriger Knabe von einem in der Fabrik wohnenden Manne vom Tode des Ertrinkens gerettet. Kinder solchen Alters sollten nie ohne Aufsicht haben dürfen!

**Weilerstadt,** 7. Juni. Heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr brach in einer vor der Stadt gelegenen Samendörre Feuer aus. Als die Feuerwehr auf den Plaz kam, stand bereits das ganze Gebäude in Flammen, so daß der darin befindliche Samen nicht mehr herausgeschafft werden konnte. Nach Verfluß von etwa 1 1/2 Stunden lag das Gebäude in Asche.

**Wunderlingen,** 6. Juni. Gestern konnte hier eine interessante Erscheinung beobachtet werden. Nachdem schon während der Mittagszeit ein starker Flug von Schmetterlingen, (Disfelfalter) zu bemerken war, flogen zwischen drei und 4 Uhr solche Schwärme derselben in der Richtung von Südwest nach Nordost, wie dies sonst nur bei starkem Mistkäferflug der Fall ist.

**München,** 7. Juni. Der Lieutenant Frhr. v. Egloffstein des 2. Chev.-Regiments hat sich am Samstag in Dillingen erschossen. Ursache: Wuchererschulden.

**Wibbel,** 6. Juni. In der verfloffenen Nacht wurde in die hiesige katholische Kirche eingebrochen und daraus alles Werthvolle entwendet, außerdem auch noch sonstiger Unfug verübt, indem die Hosten auf der Erde verstreut, Fahnen zerschnitten und Mobiliar zertrümmert wurde. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

**Wien,** 7. Juni. Gestern Abend ging über Blandö und Czernasora ein furchtlicher Wollenbruch nieder, welcher die Gegend sofort unter Wasser setzte. Der Zwitterafluß schwemmt Geräthschaften und Thiercadaver an; auch eine Kindleiche soll gefunden worden sein. In einem andern Theile der Umgebung Brunn, bei Willowitz, wurde durch ein starkes Hagelwetter fast die ganze Ernte vernichtet.

**Troppan,** 7. Juni. Heute Nacht sind über das nordwestliche Schlesien zwei Wollenbrüche niedergegangen. Hier und in der Umgebung steht Alles unter Wasser. Der Schaden ist bedeutend. Das Wasser ist noch im Steigen.

**Weiden,** 6. Juni. Gestern Mittag wurden durch Gendarmen zwei Brüder in die hiesige Bezirksgerichtsgefängnisse eingekerkert, welche in Gemeinschaft ihren dritten Bruder erdrosselt haben. Die Mörder sind aus dem Landgerichtsbezirke Kemnath.

**Berlin,** 7. Juni. Gegenüber der kritischen Ausführungen über die deutsche auswärtige Politik, welche die gestrigen Morgenblätter an die Melbung der Augsburger „Allgem. Ztg.“ aus Natal vom 25. April von der gewaltsamen Vernichtung der Berliner Missionsstation Saaron durch Mannschaften des englischen Obersten Warren und von den Mißhandlungen des deutschen Missionärs Brune geknüpft hatten, ist die „Nordb. Allg. Ztg.“ nach eingezogener Information in der Lage, mitzutheilen, daß das auswärtige Amt von jenen Vorgängen directe Kenntniß erhielt, und nicht säumte dieselben auf diplomatischem Wege bei der englischen Regierung zur Sprache zu bringen. Die bezüglichen Erörterungen seien noch im Gange.

W i n t e r b a c h.  
**La Neuenburger**  
**Sensen**

mit und ohne **Wurz, La Neuenburger**  
**Sicheln,**  
ächte Mailänder **Werkzeuge** empfiehlt  
billigt  
N. Einzelbach.  
NB. Sensen und Sicheln führe ich  
grundsätzlich nur in Ia. Qualität, für die  
ich Garantie leiste. Jedes während des  
Verlaufs der Ernte sich als unbrauchbar  
erweisbare Stück nehme ich retour und  
leiste vollen Ersatz dafür, eine Zusage,  
vermöge welcher keiner meiner Abnehmer  
irgendwie in Nachtheil kommt. 3

**Den Gras-Ertrag**

von 1 Morgen Garten hat zu verkaufen  
Albert **Weil,** Vorstadt.  
Schorndorf.  
Rothgerber **Ziegler** hat etwa 8 bis  
10 Centner dünnen dreiblättrigen **Alee,**  
2. Schnitt und **Wickenstroh** zu verkaufen.

Der Ausbruch des Aetna.

Wer vor etwa sechs Jahren, d. h. zu Ende des Jahres 1873, unter den eisernen Rasterhaube...

Staubmassen zeitweilig eine nachläßliche Dunkelheit. Professor Rossi hat im Reggio die vulkanische Herkunft...

Die 25jährige Wirksamkeit der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart.

Heute am 3. Juni sind es 25 Jahre, daß diese Bank ihre erste Police ausgestellt hat.

Es giengen 53,498 Anträge ein mit M. 215,025,680. Versicherungssumme, und wurden für 42,420 Personen die Policen ausgestellt mit M. 182,433,580.

Wir dürfen dem Institute zu diesen ungewöhnlichen Erfolgen gratuliren und können ihm nur die gleichmäßige fernere Entwicklung seiner Wirksamkeit wünschen...

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 31. Mai bis 9. Juni 1879.

- Den 31. Mai: Karl Otto, Kind des Wilhelm Steinhäuser, Maler's. Den 5. Juni: Friedrich, Kind des Friedrich Schab, Schuhmacher's. Den 9. Juni: Marie Pauline, Kind der Sofie Louise geb. Kieß, gesch. Ehefrau des J. G. Kieß, Weingärtner's.

Schorndorfer Anzeiger

Mittelsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 67. Samstag den 14. Juni 1879.

Bekanntmachungen.

Ausruf

an Jung Johann Georg Schwäbe, Bauer von Unterurbach, D. A. Schorndorf.

Friedrich Schwäbe, geb. Schabel von Unterurbach, hat gegen ihren obengenannten Ehemann Klage auf Leistung eines Beitrags von jährlichen 100 M. zur Alimentation...

Der Beklagte, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, seine Vernehmung auf die Klage, welche auf der Gerichtskanzlei in Empfang genommen werden kann, binnen der Frist eines Monats bei diesem Gericht schriftlich abzugeben.

Fernere Verfügungen werden ihm, solange sein Aufenthalt nicht angezeigt wird, lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden. Den 6. Juni 1879.

Civilkammer des k. Kreisgerichtshofs. Bartholomäi.

Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 18. Juni 1879 aus Staatswald Holzberg und Triebschlag: 84 Stück Fichtenstämme Langholz V. Classe, 8 bis IV. Classe, 1 Eiche mit 0,21 fm, 800 Stück fichtene Drebstangen, 7 bis 11 und mehr Meter lang, 845 Stück fichtene Reisstangen, 3-7 Meter lang, 2 Km. eichene Pfähle, 1 Km. fichtene Pfähle, 1 Km. gemischtes Anbruchholz; zu 380 Wellen geschäftes Fichtenreiß auf Hausen, am Holzberg beim Hopfengarten.

Es giengen 53,498 Anträge ein mit M. 215,025,680. Versicherungssumme, und wurden für 42,420 Personen die Policen ausgestellt mit M. 182,433,580.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 19. Juni aus oberes Bahnholz, Kalkofen, Stegwiesenhau, 1 Eiche mit 0,5 fm, 2 Km. eichene Scheiter, 226 bunte Scheiter, 124 bis. Pfähle, 8 Birken, 5 Erlen Holz, 173 Anbruch, 110 Wellen.

Revier Welzheim. Gras-Verkauf.

Der Grasertrag in den Staatswäldungen einschließl. der Tammwiesen und ausgetrocknetes Stroh wird Donnerstag den 20. Juni von Morgens 9 Uhr an im Schwanen in Welzheim verkauft werden.

Schorndorf. Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Herrn Revier-Adressen W. B. hier, kommt am Dienstag den 17. d. M. von Morgens 7 Uhr an in der an der Karlsstraße gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkaufe:

Gold und Silber, als 8 gold. Ringe, 2 silb. Taschenuhren, 1 silb. Gemüß, 5 Eß- und 18 Kaffeestück zc., Bücher, Mannskleider, Leibweitzzeug, Frauenkleider, 6 vollständige Betten, 4 Koffertmatrasen und weiteres Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, insbesondere 2 Sopha, 1 Pfeilertisch, 6 Tische, 6 Bettladen, 15 Sessel, 3 Kleider- und 2 Küchenschränke, allgemeiner Hausrath und ca. 4 Km. buch. Holz.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf den 12. Juni 1879. A. Gerichtsnotariat. Sapp.

Hohengehren. Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantlage des Wilhelm Pantel, Bäcker, dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend aus oberamtsgewöhnlicher Liegenschaft zu Folge, am Montag den 30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause erstmals zur Versteigerung und zwar:

Gebäude No. 38. Ein einfaches Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei und 98 qm Hofraum außen im Dorf. B. B. A. 1400 M.

Gärten.

1 a 11 qm Gras und Baumgarten bei obigem Haus Gesamtanschlag 1200 M. Acker Zellg. A. Parz. Nr. 1203

7 a 90 qm in den Weinäckern Anschlag 170 M. Parz. Nr. 1556. 8 a 07 qm in den Bronnäckern 130 M. Wiesen: Parz. Nr. 1785.

27 a 87 qm Baumwiese in den Kugelwiesen 350 M. Parz. Nr. 1118. 3 a 37 qm besgl. in den Koppwiesen 40 M. Parz. Nr. 1118. 3 a 37 qm bis. alba 40 M. Parz. Nr. 1784. 9 a 44 qm in den Kugelwiesen 75 M. Parz. Nr. 1784. 9 a 92 qm alba 40 M. Parz. Nr. 1046. 19 a 42 qm in Kagenlauwiesen 200 M. Gesamtsumme 2245 M.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantlage des Wilhelm Pantel, Bäcker, dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend aus oberamtsgewöhnlicher Liegenschaft zu Folge, am Montag den 30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause erstmals zur Versteigerung und zwar:

Gebäude No. 38. Ein einfaches Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei und 98 qm Hofraum außen im Dorf. B. B. A. 1400 M.